

SPORTSTUDIOS VOR ALLEM DIE GROSSEN KETTEN FREUEN SICH ÜBER ANMELDUNGEN ZUM JAHRESBEGINN

Hamburg - Hochburg der Fitnesscenter

Sehr große Preis- und Leistungsunterschiede. Experten sagen steigende Mitgliederzahl voraus.

Von Maya Heinbockel

Hamburg -

Nach den leckeren Lebkuchen kneift die Hose und die guten Vorsätze aus der Silvesternacht treiben die müden Knochen an. Darum stürmen Hamburger derzeit die Fitnesscenter. "Das Interesse ist im Winter und gerade nach Weihnachten besonders hoch. Wir sind sehr zufrieden mit den neuen Anmeldungen", sagt Katja Meinken von der Fitness Company. In den Hamburger Studios des Unternehmens trainieren 17 000 Menschen. "Die Anfrage ist so groß, dass wir Anfang März den sechsten Klub in Hamburg in der Europapassage eröffnen."

Rund 135 Fitnesscenter mit einer Fläche von mehr als 200 Quadratmetern gibt es in Hamburg - vier Studios mehr als 2005. Die britische Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Deloitte & Touche untersucht regelmäßig den Markt der Fitnesscenter in Deutschland. "Die Mitgliederzahl ist bis auf eine Stagnation 2003 immer weiter gestiegen", sagt Partner und Studienleiter Karsten Hollasch, "Es ist ein Angebotsmarkt, je größer und besser das Sportangebot, desto mehr Menschen nehmen daran teil."

Und gerade in der Hansestadt boomt der Fitnesssektor. "Hamburg übernimmt innerhalb Deutschlands eine Vorreiterrolle. Vor allem bei Premiumklubs mit Beiträgen über 60 Euro im Monat und Klubs mit Schwimmbädern." Während in Gesamtdeutschland etwa sechs Prozent der Bevölkerung in Fitnesscentern aktiv sind, sind es in Hamburg 10,75 Prozent. Somit sind in der Hansestadt fast 190 000 Menschen Mitglied in einem Fitnesscenter. 2005 hatte Hamburg die höchsten Zuwachsraten und überschritt als einziges Bundesland die Zehn-Prozent-Marke. Insgesamt wächst die Anlagengröße, doch ihre Zahl sinkt seit einigen Jahren. "Denn hier findet eine Konsolidierung zugunsten der großen Ketten statt. Bereits jetzt sind 55,1 Prozent der Sport treibenden Hamburger Mitglied bei einer Kette", sagt Hollasch.

Das Hamburger Unternehmen MeridianSpa verzeichnete mit seinen vier Hamburger Standorten im vergangenen Jahr eine Steigerungsrate von acht Prozent - jetzt trainieren 23 000 Menschen in den Klubs. Ein Ende ist nicht abzusehen. "Der Markt ist noch nicht gesättigt. Denn bisher sind nur wenige Deutsche Mitglied im Fitnesscenter. Und das Interesse steigt weiter", sagt MeridianSpa-Sprecherin Maren Vinke.

Kieser Training betreibt inzwischen sieben Studios für gesundheitsorientiertes Krafttraining in Hamburg. "Das Interesse an Kieser Training ist im vergangenen Jahr deutlich gestiegen. Dazu haben die Nachhaltigkeit des Trainings, die Verbreitung von Kieser Training und die wirtschaftlichen Erfolge der Hansestadt beigetragen", sagt Jörg Schultz, Franchisenehmer Kieser Training Hamburg-Harburg. Allein im November hätten sich 729 neue Mitglieder angemeldet.

Auch die Kette Elixia freut sich über einen "regen Anstieg" von Interessenten und Anmeldungen in Hamburg in den Wintermonaten. "Hamburger sind sehr gesundheitsbewusst und schätzen ein breites, abwechslungsreiches Angebot", sagt Marketing-Manager Harald Schnalke.

Nach den neuesten Zahlen aus dem dritten Quartal 2006 von Deloitte & Touche konnten vor allem Eisenhauer Training, McFit und MeridianSpa ihre Mitgliederzahl steigern. "Es gibt verstärkt spezialisierte Angebote wie MeridianSpa mit Wellness-Fokus und McFit, die sehr viel Erfolg durch ein klares, günstiges Firmenkonzept hatten", sagt Hollasch. McFit konnte innerhalb von einem Jahr seine Studiozahl von 54 auf 67 deutschlandweit steigern. "Zudem entdecken die Fitnesscenter neue Zielgruppen wie Senioren oder Kinder. Hier wird noch viel mehr passieren", so der Studienleiter. Der

Trend komme aus Großbritannien, wo es viele Fitnessangebote für übergewichtige Kinder gibt.

Der Ausblick scheint für Studioinhaber rosig. Hollasch: "Auch in der Zukunft wird der Markt vermutlich zunehmen. Denn wir haben eine Korrelation zwischen verbesserter gesamtwirtschaftlicher Lage und steigenden Mitgliederzahlen festgestellt. Und zurzeit geht es bergauf."

erschieden am 11. Januar 2007